

## **Aktienmärkte unsicher**

Das Aktienjahr hatte turbulent (nach oben) gestartet und schliesst leicht stürmisch (nach unten). Unsere Kunden haben die schwierigen Märkte bis jetzt sehr gut überstanden, das vor allem dank unserer vorsichtigen Anlagepolitik. Sind wir nun in einem Bärenmarkt und was werden Aktien im 2019 machen? Einmal mehr: Sichere Prognosen sind bei Finanzanlagen nicht möglich. Schon länger (viel zu früh) habe ich auf die doch hohen Bewertungen vieler Aktien und auch anderen Vermögenswerten hingewiesen. Das Gesetz der Schwerkraft gilt früher oder später immer wieder. Nichts hebt für ewig ab. Die enormen Geldmengen der Zentralbanken und die daraus resultierenden künstlich historisch tiefen Zinsen haben extremen Rückenwind verursacht. Eine natürliche Vorsicht ist einer gewissen Euphorie gewichen. Der Anlagenotstand hat dazu geführt, dass immer mehr Geld in die Aktienmärkte geflossen ist. Geht die Korrektur weiter oder beruhigt sich die Lage bald? Ich persönlich bleibe für die nächsten Monate weiterhin vorsichtig. Natürlich sind einige Anlagen nun günstiger geworden, Schnäppchen sehe ich aber bis jetzt nur ganz vereinzelt. Korrekturen nach Uebertreibungen dauern oft länger als man gerne hätte. Meine Vorsicht hat aber nichts mit Angst über das Finanzsystem oder gegenüber Aktien zu tun. Ich bleibe überzeugt, dass erstklassige Firmen längerfristig eine sehr gute Anlage sind. Das richtige Timing eines Kaufes (oder auch eines Verkaufes) ist aber extrem schwierig. Persönlich kaufe ich lieber, wenn viele sehr vorsichtig sind und verkaufe, wenn die Sonne hell scheint. Gegen den Trend zu handeln, ist aber oft mühsam und braucht viel Geduld und manchmal auch Nerven.

## **Soll man in Bankaktien investieren?**

Die Performance der Schweizer Grossbanken und vieler europäischen Banken ist eine grosse Enttäuschung. Während das Management mit Boni kräftig zugelangt hat, wurden die Aktionäre mit massiven Kursverlusten „entschädigt“. Die Bankaktien sehen im Moment recht günstig aus und sie locken zur Investition. Ein langanhaltender Vertrauensverlust, Angst vor einer neuen Schuldenkrise sowie Probleme in Italien und dem Brexit verunsichern die Anleger. Aus antizyklischer Sicht reizt ein Kauf. Leider hat sich die Mentalität beim obersten Management betreffend den Entschädigungen nicht oder noch nicht nachhaltig geändert. So lange dies so bleibt, kann ich Bankaktien nicht mit gutem Gewissen empfehlen. Gegen kleine Zukäufe in Schwächephase hätte ich aber wenige Einwände.

**Ich wünsche Ihnen ein erfolgreiches und vor allem gesundes 2019!**